



Der Bund für Soziale Verteidigung (BSV) und der Schutz der Menschenrechte durch Prävention

Beitrag von Stephan Brües, Ko-Vorsitzender des Bund für Soziale Verteidigung
ExpertInnen-Hearing zum Manifest: Schutz der Menschenrechte durch Prävention, 13. Februar 2016

BSV: Fachverband für gewaltfreie Politik

Als Fachverband für gewaltfreie Politik und konstruktive Konfliktbearbeitung steht der BSV hinter dem „Manifest zum Schutz der Menschenrechte durch Prävention.“

Der BSV arbeitet am Abbau personaler, direkter, struktureller und kultureller Gewalt und entwickelt Modelle für eine gewaltfreie Gesellschaft und Politik auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene.

Insofern entspricht die in dem Manifest benannte Forderung „Fort vom Krieg als Mittel der Politik (...), hin zum Frieden als Grundrecht für Alle“ unserem Leitbild und unserer praktischen Arbeit.

Auch für uns kann „die Antwort auf die Spirale der Gewalt (...) nur die Rückgewinnung der Vision der Entmilitarisierung der Politik und der allgemeinen und vollständigen Abrüstung sein.“

Unabdingbar ist dabei der Aufbau der Alternativen zur militärischen Konfliktaustragung. Dieses Ziel macht den Kern unserer Arbeit aus.





Der Bund für Soziale Verteidigung (BSV) und der Schutz der Menschenrechte durch Prävention

Beitrag von Stephan Brües, Ko-Vorsitzender des Bund für Soziale Verteidigung
ExpertInnen-Hearing zum Manifest: Schutz der Menschenrechte durch Prävention, 13. Februar 2016



Wir haben unsere Expertise v.a. im Bezug auf Punkt 7 des Manifests:

Bildungsarbeit auf lokaler Ebene

z.B. Streitschlichtung bzw. Friedensbildung in Schulen;
z.B. Konstruktive Konfliktbearbeitung in Kommunen;

Pazifismus und Militärkritik

z.B. Gewaltfreie Aktionen und Blockaden (u.a. Straßburg, NATO-Tagung; Büchel; „Aktion Aufschrei“)
z.B. Mitarbeit in der Lobby-AG der Plattform Ziviler Konfliktbearbeitung
z.B. Inputs durch Papiere zum Gewaltfreien Umgang mit Terror/sog. IS

Praxis gewaltfreier Interventionen

z.B. Mitbegründung und Koordination des Balkan Peace Teams (1994-2001)
z.B. Mitbegründung von Forum ZFD und Nonviolent Peaceforce



Diese und weitere Organisationen, die mit gewaltfreien Methoden de-eskalierend, vermittelnd, schützend und /oder beobachtend in Konflikte eingegriffen haben, werden in der Ausstellung „**WOW!: Wirksam ohne Waffen**“ vorgestellt.

Wir informieren aktiv über gewaltfreie Alternativen über unsere Kampagne Ziviles Peacekeeping und haben ein eigenes Projekt in Weißrussland.



Der Bund für Soziale Verteidigung (BSV) und der Schutz der Menschenrechte durch Prävention

Beitrag von Stephan Brües, Ko-Vorsitzender des Bund für Soziale Verteidigung
ExpertInnen-Hearing zum Manifest: Schutz der Menschenrechte durch Prävention, 13. Februar 2016



Eine Bürgerrechts- bewegung in Belarus

Nash Dom („Unser Haus“) informiert über Bürgerrechte und wacht über das Verhalten der Bürokratie. Es prangert Willkürakte an, z.B. über eine Website, über Gerichtsverfahren etc. und leistet so Menschenrechtsschutz durch Prävention. Das Bildungszentrum POST bietet Fortbildungen an in Mediation, „Bildung gegen Gewalt“ und ZKB für Lehrer und Schüler.

Fazit:

Mit unserer Expertise in gewaltfreien Methoden zum „Schutz der Menschenrechte durch Prävention“ wirken wir gerne daran mit, die im Manifest genannten Ziele schrittweise zu erreichen.

Wir glauben, dass die Kampagne für ein Ziviles Peacekeeping ein Baustein auf dem Weg sein könnte.

Kampagne für ein
Ziviles Peacekeeping



Menschen schützen
ohne Waffen !

Ziele der Kampagne

- Konzept in der deutschen Politik bekannt machen und deren Unterstützung für Ziviles Peacekeeping gewinnen: in Deutschland (z.B. Fördermaßnahmen des AA; Aufnahme in das Instrumentarium ziviler Krisenprävention), in Europa (EU und OSZE) und weltweit (UN)
- Konzept in Friedensbewegung und Öffentlichkeit bekannt machen